

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

Teil A ABC der digitalen Verwaltung 13

Teil B Anwendungsbereich: Für wen gilt das Gesetz? 29

I. Anwendungsbereich des BayDiG 29

 1. Überblick 29

 a) Der „trägerbezogene“ Anwendungsbereich des Art. 1 Abs. 1 ... 29

 b) Der „behördenbezogene“ Anwendungsbereich der Art. 1 Abs. 2 und 3 30

 2. Öffentlich-rechtliche Tätigkeit 32

 3. Tätigkeit der Behörden 33

 4. Behörden des Freistaates Bayern, der Kommunen und sonstiger juristischer Personen des öffentlichen Rechts 33

II. Ausnahmen vom Anwendungsbereich (Art. 1 Abs. 3) 34

 1. Generelle Ausnahmeregelungen in Art. 1 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und 4 BayDiG 34

 2. Ausnahmeregelungen entsprechend BayVwVfG 36

III. Verhältnis zum Unionsrecht, zum Bundesrecht und zum sonstigen Landesrecht 37

 1. Grundsätzlicher Vorrang des Unions- und Bundesrechts 37

 2. Vorrang des BayDiG vor dem BayVwVfG und dem VwZVG 38

 3. Vorrang des speziellen Landesrechts vor dem BayDiG 38

 4. Uneingeschränkte Anwendbarkeit des BayDSG auch im E-Government 38

IV. Anwendbarkeit des EGovG des Bundes und des OZG im Freistaat Bayern 39

 1. Verhältnis BayDiG und EGovG Bund 39

 2. Anwendung des EGovG Bund auf die Bundesauftragsverwaltung .. 39

 3. Nebeneinander von EGovG Bund und BayDiG in der Bundesauftragsverwaltung 40

 4. Das Verhältnis von OZG und BayDiG: „Was hat wann Vorrang?“ ... 41

 a) Vorrang des OZG bei technikechtlichen Vorschriften zum Portalverbund 41

 b) Vorrang des BayDiG bei verwaltungsverfahrenrechtlichen Normen des OZG 41

Teil C Rechte in der digitalen Verwaltung 43

I. Digitale Rechte und Gewährleistungen des BayDiG im Überblick (Art. 8 bis 14 BayDiG) 43

II.	Digitale Infrastruktur-, Zugangs- und Verfahrensrechte im Überblick (Art. 8, 11 bis 13 BayDiG)	45
III.	Rechte auf digitale Infrastrukturen	47
IV.	Rechte in der digitalen Verwaltung	47
V.	Recht auf digitalen Zugang zu den Behörden (Art. 12. Abs. 1 i. V. m. Art. 16 Abs. 1)	48
VI.	Recht auf Schriftform ersetzende Kommunikation	48
	1. Schriftformersatz gem. BayVwVfG	49
	2. Schriftformersatz gem. Art. 31 Abs. 3 BayDiG: Das Elster-Verfahren ..	51
VII.	Recht auf verschlüsselte elektronische Kommunikation (Art. 16 Abs. 1 Satz 3)	52
VIII.	Recht auf Kommunikation über Nutzerkonto und Postfach im Portalverbund Bayern (Art. 16 Abs. 1 i. V. m. Art. 26 Abs. 2 BayDiG)?	52
IX.	Recht auf elektronische Inanspruchnahme von Behördendiensten	53
X.	Recht auf elektronisches Bezahlen und E-Payment	54
XI.	Recht auf elektronische Rechnungsstellung	54
XII.	Recht auf elektronische Durchführung von Verwaltungsverfahren ...	55
XIII.	Recht auf Bereitstellung elektronischer Formulare	56
XIV.	Recht auf elektronische Vorlage von Nachweisen	56
XV.	Recht auf elektronische Identifizierung via neuen Personalausweis ...	57
XVI.	Analoge Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und „Digital Only“	57
Teil D Das Digitalgesetz aus Behördensicht im Überblick		59
I.	Sichere Kommunikation ermöglichen	60
	1. Elektronischen Zugang eröffnen	60
	2. Sichere Kommunikation ermöglichen	61
II.	Elektronischer Schriftformersatz und Identifizierung	62
	1. Elektronischen Schriftformersatz anbieten	62
	2. Vertrauenswürdige elektronische Identifizierung anbieten	64
III.	Online-Dienste und Verfahren elektronisch bereitstellen	65
	1. Online-Dienste bereitstellen	66
	2. Elektronisches Verwaltungsverfahren ermöglichen	66

IV.	Elektronische Formulare bereitstellen	68
V.	E-Payment und E-Rechnung vorbereiten	70
	1. E-Payment vorbereiten	70
	2. E-Rechnung vorbereiten	70
VI.	E-Administration I: Die Einführung der elektronischen Akte	72
	1. Welche Behörde muss ihre Akten digital führen? – Zum „Ob“ der digitalen Aktenführung	73
	2. Nach welchen Standards muss eine Behörde Akten digital führen? – Zum „Wie“ der digitalen Aktenführung	74
VII.	E-Administration II: Informationssicherheitskonzepte	75
	1. Dezentrale Ebene der IT-Sicherheit: Welche Pflichten haben Behörden im Bereich der IT-Sicherheit?	75
	1.1 Maßnahmen im Sinne von Art. 32 DSGVO	75
	1.2 Maßnahmen im Sinne von Art. 32 Bayerisches Datenschutzgesetz	76
	1.3 Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	76
	1.4 Anforderungen an Informationssicherheitskonzepte	77
	2. Zentrale Ebene der IT-Sicherheit: Welche Aufgaben und Befugnisse hat das Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (LSI)?	78
	2.1 Aufgaben des LSI	78
	2.2 Befugnisse des LSI	78
VIII.	Grundbausteine und To-do-Liste für das E-Government der Behörden in Bayern	79
	1. Grundbausteine für das E-Government	79
	2. Timeline: To-do-Liste für die Behörden in Bayern	80
Teil E	Vom Antrag zum Bescheid	81
E.1	Digitale Verwaltung für Bürger und Unternehmen ermöglichen	82
I.	Behörde muss digital erreichbar sein	82
	1. Allgemeine Pflichten zur digitalen Erreichbarkeit	82
	2. Verpflichtung, schriftformersetzende Dokumente entgegenzunehmen	84
	3. Sonderregelung für digitale Rechnungen	86
	4. Digitale Zugangseröffnung	87
II.	Verschlüsselte Kommunikation	87
E.2	Antragstellung	90
I.	Digitale Identifizierung bei Verwaltungsverfahren	90
II.	Schriftformersatz	91
III.	Digitale Anträge	93

IV.	Digitale Nachweise	94
V.	Digitales Bezahlen (E-Payment)	94
	1. Allgemeines	94
	2. Umsetzung in der Praxis	95
	2.1 Digitale Zahlungsabwicklung	95
	2.2 E-Payment und Kostenrecht	96
E.3	Antragsbearbeitung	100
	1. Allgemeines	100
	2. Anforderungen an die digitale Aktenführung	101
	3. Übermitteln digitaler Akten	102
E.4	Digitale Bekanntgabe und Zustellung	104
I.	Digitale Bekanntgabe im Überblick	104
II.	Digitale Zugangseröffnung	104
III.	Einwilligung in die digitale Bekanntgabe	106
IV.	Digitaler Schriftformersatz	106
V.	Bekanntgabe über Portale	107
VI.	Zustellung über Portale	107
Teil F	IT-Sicherheit	109
I.	Überblick über die Gefährdungslage	109
II.	Grundsätzliche Regelungen im Bayerischen Digitalgesetz	110
III.	IT-Sicherheit in den Behörden	110
IV.	Informationssicherheits-Managementsysteme	112
V.	Unterstützung durch Landesamt für Sicherheit in der Informations- technik	114
Teil G	Wesentliche Pflichten aus dem BayDiG	117
Teil H	Überblick: Das Onlinezugangsgesetz des Bundes und das „OZG 2.0.“	121
I.	Das OZG als Programm- und Verfahrensgesetz: Bedeutung für Bayern	121
II.	OZG und Bayerisches Digitalgesetz	123

III.	Die Bundeskompetenz gem. Art. 91c Abs. 5 GG	123
	1. Verwaltungszusammenarbeit in der IT gem. Art. 91c GG	123
	2. Die neue ausschließliche Bundeskompetenz gem. Art. 91c GG	124
	3. Zur sachlichen Reichweite des Art. 91c Abs. 5 GG	125
	4. Anwendbarkeit des Art. 91c Abs. 5 GG auf Kommunen?	125
IV.	Wesentliche Regelungen des Onlinezugangsgesetzes	126
	1. Anwendungsbereich des OZG	126
	2. Verpflichtung zur Online-Bereitstellung von Verwaltungsleistungen über einen Portalverbund gem. § 1a OZG	127
	3. Nutzerkonten: Zentrales Bürgerkonto und zentrales Organisation- skonto	128
	4. Elektronische Abwicklung von Verwaltungsverfahren	130
	5. IT-Sicherheitsstandards	133
	6. Kommunikationsstandards im Portalverbund	134
V.	Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes	135
	1. Gestufte föderale Umsetzung des OZG	135
	2. OZG-Umsetzungskatalog und OZG-Themenfelder	136
	3. OZG-Umsetzungsgremien	137
	4. Reifegradmodell, Digitalisierungslabore, EfA-Prinzip	139
	5. OZG-Monitoring und Controlling	142
	6. OZG-Umsetzung in Bayern	142
Teil I	50 Fragen und Antworten zur digitalen Verwaltung in Bayern	145
I.	Anwendungsbereich	145
	1. Fragen zum Anwendungsbereich	145
	2. Antworten zum Anwendungsbereich	148
II.	Rechte der Bürger in der digitalen Verwaltung	150
	1. Fragen zu den Rechten der Bürger	150
	2. Antworten zu den Rechten der Bürger	153
III.	Elektronische Kommunikation, Dienste und Verfahren	154
	1. Fragen zu Kommunikation, Diensten und Verfahren	154
	2. Antworten zu Kommunikation, Diensten und Verfahren	157
IV.	Elektronische Akte und IT-Sicherheit	158
	1. Fragen zu elektronischer Akte und IT-Sicherheit	158
	2. Antworten zu elektronischer Akte und IT-Sicherheit	161
V.	Portalverbund Bayern, Basisdienste und Organisation	162
	1. Fragen zum Portalverbund Bayern, zu Basisdiensten und Organisati- on	162
	2. Antworten zum Portalverbund Bayern, zu Basisdiensten und Organi- sation	165
	Stichwortverzeichnis	167